



**Wir sind
umgezogen!**

Sie finden uns
jetzt im Hof der
Berger Straße 108 - 110

Für uns sehr überraschend fiel die Entscheidung, die Zelte in der Eckenheimer Landstraße sofort abzubauen und zusammen mit dem Landesverband Hessen (LV) in neue Räume in der Berger Straße, unweit der Höhenstraße, umzuziehen. Dort haben wir in einem idyllischen Hinterhof-Gebäude eine gemeinsame Bleibe gefunden, nachdem die Räume in der Neuhofstraße dem LV zum Ende des Jahres gekündigt worden waren.

Natürlich herrscht nicht nur eitel Freude: Eine Hinterhoflage bedeutet auch, daß wir kein Schaufenster mehr haben, das auf uns hinweist,

daß neues Mobiliar erworben oder altes umgearbeitet werden muß, weil die Räume niedriger sind, und daß die Miete ansteigt. Auf der anderen Seite ist der Kreisverband im Notfall auch untertags zu erreichen, denn der LV kann Ge-

spräche für uns aufnehmen und bei Dringlichkeit sofort bearbeiten oder weiterleiten. Fotokopierer und EDV sowie Faxgeräte stehen beiden Verbänden gleichermaßen zur Verfügung, was für uns sicher erhebliche Vorteile mit sich bringt, so z.B. die Möglichkeit der EDV-unterstützten Kundenberatung. Rosa Zeiten!!!?

Wie sagte doch schon im 19. Jahrhundert ein Pfarrer in seiner ersten Predigt, nachdem das Gebiet an Preußen angegliedert worden war: „Erstens sind wir stolz, nunmehr Preußen zu sein, und zweitens haben wir es nicht besser verdient“.

Wer zukünftig Infomaterial für seine nächste Fahrradtour benötigt, wer mal gerne mit unseren netten Stewards und Stewardessen vom Infoladen plaudern möchte, wer einen (hoffentlich nicht bitterbösen) Leserbrief an frankfurt *aktuell* persönlich loswerden will, muß je nach Abfahrtspunkt den Streckenverlauf geistig umprogrammieren bzw. mit der U-5 bis zur Höhenstraße fahren. Besucher können aber in jedem Fall ein noch angenehmeres Ambiente (incl. WC) und wesentlich bessere Abschließmöglich-

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausragende Ereignisse seit unserer letzten Ausgabe waren der Umzug des Kreisverbandes und des Infoladens in die Berger Str. 110 und die Fahrraddemo am 20.5.95, der leider die Wetterfrösche mit ihren Vorhersagen, weniger das dann real existierende Wetter, den ganz großen Erfolg vermasselten.

Entgegen manchen Unkenrufen zogen die Tageszeitungen sowohl bei der Ankündigung als auch beim Bericht über die Demo voll (und fair) mit. Viele Kontakte zur Presse haben wir (re-) aktiviert, unsere Verkehrs-AG wird diese noch ausbauen und die Lokalredaktionen mit den Ergebnissen unserer gleichzeitig durchgeführten Umfrage vertraut machen.

Schon jetzt steht fest: Auch 1996 werden wir auf die Straße gehen und für die Belange der RadlerInnen in Frankfurt demonstrieren. Schön wäre es, dann Euch alle dabei zu haben, um allen Stadtpolitikern klar zu machen, daß das bisher Erreichte nicht ausreichend ist..

Euer Redaktionsteam

keiten als in der Eckenheimer Landstraße erwarten. Es wird allerdings noch ein paar Wochen dauern, bis der bereits genehmigte Fahrradständer an Ort und Stelle für uns wirbt und in der Geschäftsstelle alle Sachen ihren Platz gefunden haben. Wer einmal einen Umzug mitgemacht hat, weiß ja davon ein Lied zu singen.

Im September ist offizielle Einweihungs-Fete. Aber Ihr dürft Euch trotzdem schon vorher dort umsehen. Vielleicht findet sich auch noch eine/r mit Interesse für den nunmehr comuterunterstützten Ladendienst. Wir wären sehr an einer Verstärkung interessiert.. al

Adreßfeld

Wenn Sie das lesen können: Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.

frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus / in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

für ADFC-Mitglieder ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.

**zum Beispiel:
Frankfurter Fahrradpolitik**

Nachdem es uns gelungen ist, eine wieder aktionsfähige Verkehrs-AG auf die Beine zu stellen (siehe hierzu unseren Bericht über die Fahrrad-Demo sowie unsere Umfrage, auf deren erste Ergebnisse wir auf Seite 9 eingehen, hier eine kritische Bestandsaufnahme der bisherigen Fahrrad-Verkehrspolitik eines rot-grünen Magistrats, der mit dem erklärten Willen an die Öffentlichkeit getreten war, die Stadt lebenswerter umzugestalten.

Einige Konzeptionen wurden erarbeitet, doch was den Vorstellungen der Geschäftswelt und des ADAC nicht entsprach, landete auf der Müllhalde oder verstaubt in den Schubladen der Planer. Auch wenn dennoch einige Bonbons für die Radfahrer übrig blieben, so die Fahrrad-Route Seckbach-Innenstadt, oder angekündigt wurden, z.B. die Fahrradrouten Nordweststadt-Innenstadt, haben wir Radler noch einigen Nachholbedarf anzumelden. Laut Herrn Wentz sind dafür ja ausreichend Finanzen aus der Stellplatzabläse da.

Wir werden in dieser und in den folgenden Ausgaben von frankfurt *aktuell* verstärkt der Verkehrspolitik, so wie sie von unserer Verkehrs-AG erarbeitet und formuliert wird, den nötigen Raum geben. Nur in der „kontrollierten Offensive“ können wir die uns betreffenden Radverkehrsprobleme angehen, Lamentieren und resignatives Verhalten dagegen bringen uns nicht weiter. Als ersten Beitrag in dieser Richtung veröffentlichen wir auf Seiten 8/9 unseren Fragebogen an die OB-Kandidaten und die bisher eingegangene Antwort von Andreas von Schöler. Petra Roth hat bisher noch nicht reagiert. Wir werden am Ball bleiben. (al)

HR-Radtour 1995

Es ist soweit . . . Hessen fährt ab! ADFC und HR sind übereingekommen, vom 18. bis 20.8.1995 eine gemeinsame Radtour durchzuführen. Damit soll auch eine langfristige Perspektive begründet werden. HR und ADFC treten als gleichberechtigte Veranstalter auf. Weitere Partner (Sponsoren) werden nach gemeinsamer Entscheidung aufgenommen. Die HR-Radtour 1995 wird ihren

Ausgangs- und Zielpunkt in Kassel haben. Zu Beginn der Tour soll eine Auftaktfete auf dem Gelände des Studio Kassel stattfinden. Gesucht werden noch ADFC-Leute für den technischen Pannendienst während der Tour. Interessierte melden sich bitte im HR-Radtour Büro des ADFC Kassel Brüderstr. 5, 34117 Kassel Tel. 0561-17474
Anmeldungen zur Tour u.a. über den Infoladen.



Velociped
FAHRRADREISEN

Auf dem Wehr 3 - 35037 Marburg
06421-24511 / Fax 161627

- in Deutschland (Mecklenburg, Münsterland, Brandenburg, Lahn, Altmühltal, Bodensee),
- Dresden-Prag, Passau-Wien, von Innsbruck zu den Opernfestspielen in Verona
- Schottland, Frankreich, Italien, Portugal und Hawaii.

REISEN
Katalog anfordern

Radfahrer willkommen

ADFC-Empfehlungen für fahradfreundliche Gastronomie und Beherbergungsbetriebe.

Fahrradurlauber sind in einigen Regionen, beispielsweise entlang der Donau und der Weser, zu einem unverzichtbaren Wirtschaftsfaktor für die ansässige Tourismusbranche geworden. Denn Fahrradurlauber legen Wert auf Qualität beim Ausruhen der müden Glieder und beim Essen. Zudem haben sie einen geringeren Aktionsradius bei der Auswahl von Restaurants oder Hotels und Pensionen als motorisierte Kurzurlauber. Allerdings zeigen sich viele Betriebe noch nicht in der Lage, den Bedürfnissen von Radurlaubern gerecht zu werden. In Gaststätten wird vom ADFC zum Beispiel das Angebot von alkoholfreien Radlerdrinks zu einem akzeptablen Preis oder die Möglichkeit vermisst, Rad und Gepäck während des Essens diebstahlsicher abzustellen. In einem Hotel würde sich nach ADFC-Erkenntnissen der Radler freuen, wenn er auch für

lediglich eine Nacht willkommen wäre und seine vom Regen durchnässten Sachen selbstverständlich über Nacht trocknen könnte. Der ADFC hat aus dem, was er bei Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben an Defiziten oder an positiven Ansätzen gefunden hat, eine Liste von Minimalanforderungen und darüberhinausgehenden Empfehlungen erarbeitet, um Fremdenverkehrsbetriebe für ein zielgruppengerechtes Marketing ihrer Dienstleistungen zu motivieren. Das Faltblatt, das als No. 7 in der Reihe „Fakten Argumente Forderungen“ (FAF) erschienen ist, kann gegen DM 2 in Briefmarken angefordert werden beim ADFC, Kennwort FAF 7, Postfach 107747, 28077 Bremen.

In eigener Sache:

Ihr habt es schon gelesen: der ADFC Frankfurt ist umgezogen. „Wiedervereinigt“ mit der Landesgeschäftsstelle hat er ein schönes neues Domizil in einem Hinterhof im Nordend bezogen. Die Lage ist ideal, die Räume praktisch und ausreichend bemessen, so daß unsere Arbeit sicher effektiver werden und uns auch mehr Spaß machen wird.

Der Haken bei der Sache: Natürlich werden wir für unsere neue Heimat auch mehr bezahlen müssen, was denn die Frage hat aufgenommen lassen, ob wir uns das überhaupt leisten können.

Nun, vorläufig ist aufgrund der Rücklagen die Finanzierung dieser Räume noch gesichert. Grundsätzlich aber steht der Verein vor der Aufgabe - und diese Forderung steht seit längerem im Raum, jetzt zwingt uns die Situation zum raschen Handeln - neue Geldquellen zu erschließen. Nicht nur, um eine laufende, effiziente Arbeit zu ermöglichen, sondern um zukünftig mehr Aktionen wie z.B. die Demo zu finanzieren. Hierbei setzen wir unsere Hoffnung weniger in den hunderteinundzwanzigsten Spendenaufwurf (den wir hiermit dessen ungeachtet aber trotzdem formulieren wollen: nett wäre etwas Geld für eine vernünftige Erstausrüstung der neuen Geschäftsstelle; willkommen zur Deckung der gestiegenen Mietkosten ist sicher auch ein monatlich einlaufender Obolus). Doch wir sollten uns noch eher Gedanken machen, wie wir

die Dienstleistungen, die wir ja zu bieten haben (Organisation und Durchführung von Radtouren, Beratung zu Fahrradtechnik und Radtouristik, Radverkehrsplanung, etc.) in etwas Geld für den Verein umsetzen können. Ansprechen müssen wir hier neben Firmen auch Behörden, Verbände oder Parteien.

Einige Ideen haben wir schon, viele gute können noch gebraucht werden. Vor allem aber suchen wir Leute unter Euch, die auf diesem Feld schon Erfahrung haben (privat oder beruflich), sowie Lust und Zeit, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft mit uns dieses Projekt anzugehen.

Also, geboren ist eine neue, zumindest temporäre Arbeitsgemeinschaft, die "AG Finanzen", neuhochdeutsch "Fund-raising workgroup". Das erste Treffen findet am 18. August statt - selbstverständlich in unserer neuen Geschäftsstelle.

(ps)

"Zehn Jahre Garantie auf Rahmen & Gabel" - und was wir uns darunter vorstellen können

Anfangs dieses Jahres brach an der Kabeldurchführung des Unterrohres der Rahmen meines Peugeot-Rades. Dies geschah unspektakulär und von mir unbemerkt - der Defekt machte sich lediglich durch ein mir neues Quietschen bemerkbar, dessen Ursache ich erst zuhause erkannte. Da ich sofort sah, daß es sich hierbei um einen Garantiefall handelte, demonitierte ich das Fahrrad und gab den Rahmen beim Peugeot - Händler T. in der Innenstadt ab. Ich hatte es zwar nicht dort gekauft, aber das ist, wenn der Fehler nicht am Ort des Verkäufers auftritt, laut Garantiebestimmungen auch nicht nötig. Vier Wochen später konnte ich den Austauschrahmen abholen, mußte dafür aber DM 25 'Portokosten' bezahlen.

Da es sich um einen Garantiefall handelte, empfand ich diese Forderung als ungerechtfertigt, zumindest aber als nicht besonders kulant - wie schon das Verhalten des Händlers, als ich den Rahmen abgab: für die Demontage der Kette, des Tretlagers und der Gabel hatte

ich das Werkzeug nicht zur Hand - der Händler wollte mir für diese Handgriffe vier Arbeitsstunden in Rechnung stellen! Er erklärte mir, daß er Kulanz nur seinen Kunden bieten kann - Garantiefälle machten generell nur Arbeit, kosteten Geld und Zeit, und brächten nichts ein.

In den Garantiebestimmungen war hierzu zu lesen: „Nachbesserungen werden nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile oder Werksarbeit kostenlos vorgenommen“.

Auf meine Frage nach der Garantiezeit für den Austauschrahmen antwortete der Händler, daß dies nur die gesetzlichen 6 Monate seien. Die Garantie für meinen alten Rahmens wäre bis zum Jahr 2001 gelaufen. Infolge des aufgetretenen Materialfehlers sollte sich die Garantiezeit also um 6 Jahre verkürzen?!

Nicht nur, daß mir die aus dem mehrwöchigen Ausfall meines Rades entstehenden Kosten nicht erstattet werden (ich benutze das Rad für den täglichen Weg zur Arbeit, und mußte für die Zeit notgedrungen auf den ÖPNV ausweichen) - ganz zu schweigen von dem mir aus dem Schaden entstandenen Ärger und der Arbeit. Nein - sogar draufzahlen mußte ich. Und zwar letztlich nicht nur die Versandkosten, sondern auch die Kosten dafür, den Rahmen in einen montagefertigen Zustand zu versetzen (Planfräsen / Nachbearbeiten von Steuerrohr und Tretlager), in diesem befand sich der Rahmen nämlich nicht.

Ich fand es ziemlich emüchternd, wie die juristisch verklausulierte Garantiebestimmung in der Realität ausgelegt wurde, und schrieb deshalb an Peugeot in Overath.

In dem knapp gehaltenen Antwortschreiben widerspricht Peugeot nun den eigenen Garantiebestimmungen, indem ich die Firma auf die magere deutsche Gesetzgebung zurückzieht, nach der ein Anspruch auf Garantieleistungen nur beim Verkäufer bestehe, andere Händler handelten freiwillig. Weiterhin sei der 'Rahmenumbau selbstverständlich' mit in der Garantieleistung enthalten - was in der grauen Realität nun halt leider etwas anders läuft. Zumindest erfuhr ich aus dem Brief, daß die ur-

sprüngliche Garantiezeit doch unverändert fortläuft.

Durch die 10-Jahresgarantie verschafft sich der Hersteller einen Wettbewerbsvorteil. Da fände ich es nur korrekt, die Händler für die ihnen aus Garantiefällen entstehenden Kosten zu entschädigen, damit diese sie nicht wiederum an die Kunden weitergeben. Was ich hier eigentlich erreichen will, ist, daß Ihr das Verkaufsargument "Garantie auf Rahmen und Gabel" und dergleichen realistischer bewertet. Es wäre wünschenswert, daß die Folgen eventueller Schlampereien in Materialwahl, Design oder Verarbeitung von den Herstellern nicht doch auf die Händler und vor allem die Kunden abgewälzt werden können

(ps)

Radfahren und Behinderte

Über's Radfahren mit behinderten Menschen möchte ich kurz berichten. Wir haben Fragebögen an verschiedene Orthopäden, Sanitätshäuser und Krankenkassen im Raum Höchst verteilt. Von der Kontaktstelle für Körperbehinderte in der Eschersheimer Landstrasse, in der Alfred Linder und ich den Video "Mal was wagen" vorstellten, kamen fünf interessierte, zwei unentschlossene und eine ablehnende Stimme. Die Fragebögen, die in Höchst im Umlauf sind, werden in den nächsten Tagen eingesammelt und ausgewertet. Ferner besitzen wir bereits ein Liegedreirad, das in meinem Keller untergebracht ist, und ausserdem können wir mit einem Liegetandem rechnen, das uns Doris und Jürgen Schellbach zur Verfügung stellen wollen. Ihnen im voraus schon einen herzlichen Dank!

Ulla Rosenthal

☑ Anzeigen von privat ☑

Angebot für Liebhaber: guterhaltenes, fahrtüchtiges Rennrad der Marke „Diamant“, Bj. 1938, mit 4-Gang-Schaltung, Leichtmetall-Felgen mit Schlauchreifen, 1 Ersatzrad 27¼" alters- und krankheitshalber gegen Höchstgebot zu verkaufen. Weidt, Tel. 069-577689



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell, ☎ 069 / 59 70 692
 Karin Deckers, ☎ 069 / 49 40 928
 Alfred Linder, ☎ 069 / 53 32 53
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68
 Peter Schladt, ☎ 069 / 42 63 31

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/172970

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 100
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17 -19 Uhr, Sa.: 11 -13 Uhr

Kontoverbindung:

Postbank Frankfurt am Main
 Kto.-Nr. 1512 43-602, BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt aktuell:**

Alfred Linder, ☎ 069 / 53 32 53
 Peter Schladt, ☎ 069 / 42 63 31

AG Kartografie:

Harald Braunewell, ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai, ☎ 069 / 41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner, ☎ 069 / 44 79 47

AG Verkehr:

Rainer Mai, ☎ 069 / 41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers, ☎ 069 / 49 40 928
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill, ☎ 069 / 67 01 114

AG Finanzen

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/172970

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Ulla Rosenthal ☎ 069 / 39 68 49

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschr. und Geschäftsstelle:
 ADFC Hessen e.V.
 Berger Str. 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 090
 Fax: 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

☐ Postanschrift:
 Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
 Geschäftsstelle:
 Hollerallee 23, 28209 Bremen
 ☎: 0421 / 34 62 90
 Fax 0421 / 34 62 950

**Kirche und Fahrrad?
Na klar!**

Am 13.08. findet im Ostend ein Gottesdienst mit dem Thema „Fahrrad“ und anschließender Tour in die Ausläufer der Wetterau statt. Wer gerne dabei sein möchte, sollte unbedingt weiterlesen.

Seit einem dreiviertel Jahr führt die Technik AG in den Räumen der ev.-luth. St Nicolai-Gemeinde ihre unübertrefflichen Bastelkurse durch. Diese Veranstaltungen sind ein gemeinsames Projekt des ADFC und der Gemeinde. Wir wollen nun auch auf anderem Gebiet zusammen tätig werden. Am Sonntag, den 13. August wird in der neuen St Nicolai Kirche in der Zeit von 9³⁰ - 10³⁰ Uhr ein Gottesdienst zum Thema „Fahrrad“ stattfinden (Waldschmidtstraße 116). Anschließend beginnt im Hof des Gemeindehauses (selbe Adresse) eine Fahrradtour in die Wetterau.

Es geht weitgehend autofrei über Bischofsheim und Wachenbuchen in die Nähe von Nidderau. Büdesheim und Gronau liegen auf unserem Rückweg nach Seckbach. Hier soll die Tour zünftig in einer Gartenwirtschaft enden. Es wird eine gemütliche Tour, bei der aber durchaus einige Hügel im Wege sind (ADFC-Wertung ** / ***). Die Strecke ist ca. 55 km lang, Verpflegung bitte selber mitbringen.

Um die Anzahl der Pannen möglichst gering zu halten, wird am Samstag, 12.08.95 von 15 - 18 Uhr im Rahmen der Technik-Kurse ein Bastelnachmittag für alle MitradlerInnen durchgeführt, die mit Unterstützung die Funktionstüchtigkeit ihres Rades prüfen wollen; Ersatzteile bitte vorher kaufen. Der Kurs findet im Keller unter der Kirche statt. Der Eingang befindet sich direkt auf der Ecke Waldschmidtstr / Rhönstr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Es wird niemand schräg angesehen, der nur die Tour mitmacht. Da für die meisten der ADFC-TourenradlerInnen die Strecke wenig Überraschungen birgt, sollten wir uns ruhig mal auf das Erlebnis des Gottesdienstes einlassen.

Ralf Paul

**Frankfurt-West (OBR 6)
Ortstermin auf Rädern**

Am 8. Juni hatten wir unsere Radtour mit Vertretern des Ortsbeirats 6. Pünktlich um 17.30 Uhr fanden wir uns alle am Unterliederbacher Markt ein. Eine kleine Begrüßung vom ADFC und ein Foto, und schon ging's los.

Als erstes radelten wir zur Hans-Böckler-Straße. Hier führt eine kleine Brücke über den Liederbach, sie ist Einbahnstraße und wird ständig in Gegenrichtung befahren, besonders von Radfahrern, die sonst einen Riesen-Umweg fahren müßten, um auf die andere Seite zu gelangen. Noch während wir alle diskutierten, wie das Problem zu lösen sei, fuhr ein Radfahrer sehr resolut über die Brücke. Da die Straße auf der Brücke sehr schmal ist, wird unser Wunsch, trotzdem auf ihr in Gegenrichtung radeln zu dürfen, wohl nicht erfüllt. Statt dessen wird wahrscheinlich das Schutzgitter auf dem Bürgersteig entfernt und der Weg auch für Radler freigegeben.

In der Hans-Böckler-Straße, vor der Einmündung Inselbergstraße, sind Kölner Teller angebracht. Die Parkstreifen in Höhe der Kölner Teller werden von den Autos als Fahrbahn benutzt, sofern sie frei sind. Dies geschah gerade, als wir mit den Herren vom Ortsbeirat angeradelt kamen. Wenn die Parkstreifen zugeparkt sind, ist es für Radfahrer und Motorradfahrer sehr eng, um dort die Kurve zu kriegen. Unser Vorschlag, an der Seite jeweils einen Kölner Teller zu entfernen, soll geprüft werden. Möglicherweise soll durch einen Poller das Parken in Höhe der Teller verhindert werden.

Als nächstes radelten wir in die Königsteiner Strasse, zur Kreuzung Wasgaustrasse. Hier ist es für Radfahrer trotz Ampel lebensgefährlich, sich auf seine Grünphase zu verlassen. Die Autos in der Königsteiner haben dann ebenfalls Grün und biegen oft in schnellem Tempo rechts in die Wasgaustraße ein. Unser Vorschlag, die Grünphase für Fußgänger und Radler um einige Sekunden vorzuziehen, wurde akzeptiert.

In der Kopernikusstraße muß man als Radler entweder auf dem Bür

gersteig radeln - oder absteigen und zu Fuß gehen -, um weiterzukommen. Der Vorschlag, ein Drängelgitter zu entfernen und den Bürgersteig abzusenken, kam gut an. In der Leunastraße wird der Radler plötzlich unter die Erde geführt und muß zudem noch absteigen und sein Fahrrad schieben, was ja nicht das Schlimmste wäre, hätte er eine Gasmasken dabei.

Auf die Frage an Herrn von Freiberg, ob er, wenn er eine Frau wäre, abends nach 18 Uhr dort unten radeln würde, kam die Antwort: *Nein! Was würden Sie denn tun? Ich würde oben weiterradeln!* Aber wenn ein Radweg vorhanden ist, darf man nicht auf der Straße radeln!? *Ich würde es trotzdem tun!* Dann beantragen wir, daß in Höhe der Unterführung den Radlern erlaubt wird, auf der Straße zu fahren.

Als wir in der Höchster Bahnstraße angekommen waren, stand das Schild „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ und darunter das kleine Zusatzschild „Anlieger frei“. Also, wir vom ADFC sind abgestiegen und wollten laufen, die Herren vom Ortsbeirat aber blieben auf ihren Rädern sitzen und meinten, das wäre so in Ordnung. Aber wir wußten daß es noch schlimmer kommt. Ziemlich am Ende der Straße erscheinen rechts und links plötzlich die Schilder rot mit weißem Balken (Verbot der Einfahrt). Unser Vorschlag, das Zusatzschild „Radfahrer frei“ anzubringen, wurde wohlwollend angenommen, zumal man am Ende der Straße auf

den Radweg der Königsteiner Straße kommt, ohne überhaupt eine Straße überqueren zu müssen.

Auf der Mainzer Landstraße angekommen radelten wir Richtung Nied, da wir wußten, daß in Höhe der Bushaltestelle der Radweg plötzlich endet und der Radfahrer blitzschnell überlegen muß, ob er sich in Luft auflösen oder auf dem Bürgersteig weiterradeln soll. Das Erstere gelang unseren Herren vom Ortsbeirat auch nicht, also radelten wir auf dem Bürgersteig weiter und bogen rechts in den Nieder Kirchweg ein.

In Höhe der Dürkheimer Straße überquerten wir den Nieder Kirchweg und radelten zurück Richtung Mainzer Landstraße - mit Bedacht, da wir wußten, daß jetzt eine für Radler lebensgefährliche Stelle kommt. Der Radweg endet ganz abrupt und führt den Radler in den fließenden Verkehr, der für ihn auch noch von hinten kommt. Falls er Pech hat und es kommt ein LKW, wenn er mit dem Arm anzeigen will, daß er auf die Fahrbahn kommt, muß er evtl einarmig weiterradeln. Hier muß etwas geschehen, sagte Dr. Hartleib. Alle waren einverstanden, daß der Radweg auf dem dort sehr breiten Bürgersteig weitergehen soll bis zur Ampel Nied Kirche. Das Schild „Radweg-Ende“ soll entfernt werden.

Am Radweg Nied Kirche angekommen setzten wir zum Endspurt an; es wurde angekündigt, daß die Herren vom Ortsbeirat eine Preisfrage zu lösen hätten, was sie be-

lustigt zur Kenntnis nahmen. Wir wollten zum Endpunkt unserer Tour, aber es standen mehrere Autos auf unserem Radweg. Nun kamen die "Spuckies" zum Einsatz und ein aufgebrachter Autobesitzer wollte sich mit uns anlegen. Aber er war Herrn Schlimme von den "Grünen" nicht gewachsen. Dieser bot ihm an, doch die Polizei zu holen, was er natürlich nicht wollte.

Beim Endpunkt (Ecke Spielmann / Mainzer Landstraße) lautete die Frage: Wer von Ihnen kann zur Ladenzeile (Tengelmann, Eissalon, Reinigung) radeln, ohne gegen die Einbahnstraße oder auf dem Bürgersteig zu fahren oder abzustiegen und zu schieben. Die Herren sahen sich die Schilder an und überlegten. Herr Dr. Hartleib hatte die Lösung: "Ich muß erst wieder nach Höchst radeln und dann über die Mainzer Landstr. zurück, bei der Nieder Kirche dann nach links über die Schienen. Hier muß etwas geschehen, denn es ist unzumutbar, daß die Radler immer illegal radeln müssen oder gezwungenermaßen zu Fußgängern werden.

Es wurde vereinbart, daß wir vom ADFC unsere Wünsche schriftlich dem Ortsbeirat vorlegen, der dann einen (vermutlich gemeinsamen) Antrag an den Magistrat einbringen wird. Über das Ergebnis werden wir Euch berichten. Am Ende luden wir die Herren noch auf einen Abschiedstrunk ins „Nassovia“ ein und besprachen, daß wir eine ähnliche Tour im Herbst durchführen möchten. (Ulla Rosenthal)



Eine gemeinsame Radtour des ADFC - Stadtteilgruppe West, mit Vertretern des zuständigen Ortsbeirates 6 (Höchst, Unterliederbach, Griesheim/ Sindlingen, Nied, Goldstein, Schwanheim etc)

Fahrrad-Demo

Am 20.5.95 war es so weit! Die von unserer Verkehrs AG sorgfältig vorbereitete Fahrraddemo begann gegen 10 Uhr mit einem Info-Stand vor der Alten Oper und dem Verteilen der Fragebögen über „Radfahren in Frankfurt, eine Umfrage des ADFC“. Wetterlage befriedigend. Sinnigerweise fuhr die Polizeistaffel, die den Zug der RadfahrerInnen begleitete, teilweise ebenfalls auf Rädern. Die allgemeine Stimmung bei den über 500 TeilnehmerInnen war vorbildlich. Wir brachten den stets laut pfeifenden und klingelnden Fahrradkonvoi sechs Mal für die von uns vorbereiteten Zwischenkundgebungen zum Halten.

wir setzen uns dafür ein, daß die Stadtplaner die übrigen geplanten Routen schnellstmöglich realisieren (nähere Infos über die geplanten Fahrrad-Routen sind bei unserer Verkehrs-AG erhältlich).

- **Konstablerwache:** Das Schwerpunktthema der Demo; hier soll bei der Verlängerung der Straßenbahnlinie 12 und der damit verbundenen Straßenneuordnung keine RVA eingerichtet werden (im letzten frankfurt *aktuell* haben wir darüber bereits berichtet) Durch ein über die Straße gespanntes farbiges Band wurde allen deutlich, daß die min. 32 m breite Konrad-Adenauer/Kurt-Schumacher Straße sehr wohl Platz bietet, um den Interessen der RadfahrerInnen Genüge zu tun. *Wir fordern die Be-*

Fahräder), begleitet von Unfallgepäuschen aus dem Kassetten-Recorder, gedachten wir der toten und verletzten RadfahrerInnen. *Wir fordern hier eine sichere RVA, insbesondere Möglichkeiten zum Linksabbiegen.*

- **Neue Mainzer Str. :** Die bereits von der Brücke in Richtung Innenstadt angelegte Fahrradspur ist sehr lobenswert, aber leider deutlich zu kurz, um den gesamten Gefahrenbereich abzudecken, zumal die mit mehreren Autospuren ausgestattete Neue Mainzer Straße die Blechkarossenbenutzer zum Rasen verleitet. Diese Stelle ist wegen der zahlreichen (potentiellen) radfahrenden BüropendlerInnen von besonderem Interesse. *Wir fordern die Fortführung der*



- **Nibelungenallee - Nordseite:** schlechter Zustand der Radverkehrsanlage (RVA) mit Gefahrenpotential, *wir fordern einen sicheren und komfortablen Radweg.*

- **Rothschildallee:** Illegal zugesperrte Radwege; *wir fordern eine Abpollerung*, damit die VerkehrsteilnehmerInnen, für die der Radweg da ist, diesen auch ungehindert nutzen können.

- **Burgstraße/Erlenbachstraße:** Die Netzplan-Rad-Route 1 erhielt hier gleichzeitig Lob und Kritik wegen einiger Unzulänglichkeiten;

rücksichtigung unserer Interessen durch Einrichtung von Fahrradstreifen zulasten von Autospuren.

- **Alte Brücke:** Die Gefährlichkeit dieser Brücke für RadfahrerInnen besonders auf der Sachsenhäuser Seite wurde hervorgehoben. Die Autos sind hier mit fünf Fahrspuren versorgt, von einer RVA jedoch fehlt jede Spur. Und das, obwohl die Alte Brücke die Hauptverbindung nach Sachsenhausen und anderen südlichen Stadtteilen darstellt. Mit einem „Die-In“ (symbolischem Sterben durch Hinlegen auf den Boden unter/neben die

vorhandenen Radspur entlang der gesamten Straße.

Last but not least kehrten wir zur Alten Oper zurück, wo die Abschlußkundgebung gehalten wurde. Bei den Abschlußreden wurden die Highlights nochmal zusammengefaßt und die Problematik der Vertretung von RadfahrerInnen-Interessen allgemein erörtert.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurück. Diejenigen von Euch, die nicht dabei waren, haben eine ereignisreiche Fahrraddemo, wie sie seit Jahren schon nicht mehr stattgefunden hat, ver-

paßt. Bei zukünftigen Veranstaltungen dieser Art, für die wir aus dieser Demo wertvolle Erfahrungen gesammelt haben, gehen wir wiederum von einer regen Teilnahme Eurerseits aus.

Wir haben der Stadt gezeigt, daß mit uns zu rechnen ist. Die Durchsetzung unserer Forderungen benötigt jedoch noch viel Arbeit und Engagement. Wer hier Interesse hat und mitwirken möchte, ist bei unserer Verkehrs-AG, die sich jeden ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr, künftig in den neuen Geschäftsäumen des KV in der Berger Str. 108-110 trifft, herzlich willkommen. (Anja Stolze)

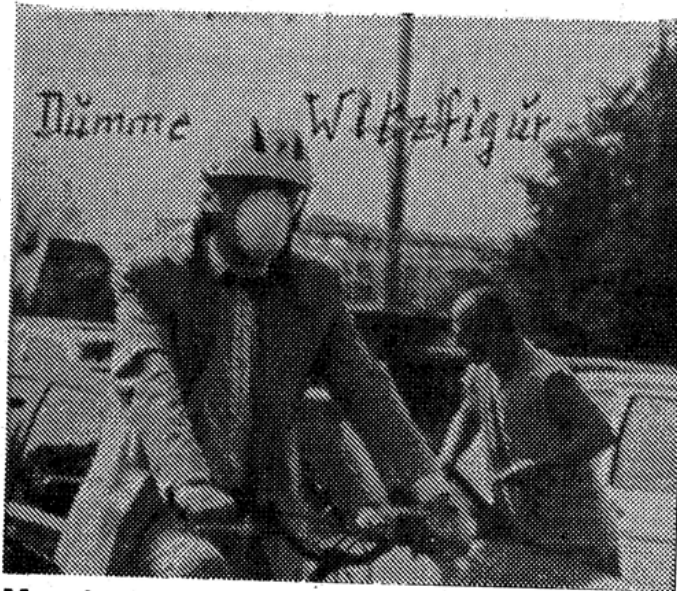
P.S.: Wie unterschiedlich die Reaktionen auf unsere Demo ausge-

fallen sind, mögen einige Beispiele zeigen:

die unten abgebildete Zuschrift erreichte uns anonym. Kein Kommentar. Auch blieben uns die Ansichten einiger ZeitgenossInnen am Wegesrand nicht verborgen. Wut ob des Verlustes von liebe gewordenen Parkplätzen zugunsten der Fahrradrouten wurde überdeutlich artikuliert, die Schlußdemo durch Stinkbomben gamiert.

Aber es gab auch eine Menge erfreulicher Resonanz, z.B. von Dr. med, Dr. med dent. Klaus Brose, Frankfurt, der uns spontan am 20.5.95 schrieb:

„es war eine eindrucksvolle Demonstration vorhin! Leider hatte



Mundschutz und Helm gehören in Frankfurt mittlerweile fast schon zur Standardausrüstung von Radlern. Morgen findet in der Mainmetropole eine Fahrrad-Demo statt. Start ist um 10.30 Uhr an der Alten Oper.

Foto: Winfried Faust

Das ist der Abschäim der Menschheit!

Radfahrer sind die Kloake unseres Landes!

Radfahren? Nein danke!

ich erst gestern davon gehört und konnte nicht mehr Freunde und Familie aktivieren. Bitte senden Sie mir Aufnahmeformulare für den ADFC Frankfurt!

(Dem Wunsche haben wir natürlich liebend gerne und umgehend entsprochen)

Oder da war noch die nette Dame, die auf dem Balkon ihren Kassettenrekorder lauthals das Lied trällern ließ "Ich fahr so gerne Rad".

ADFC-Herbsttreffen auf Burg Ludwigstein

Vom 6. bis 8. Oktober 1995 findet das schon traditionelle Herbsttreffen für ADFC-Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet auf der über dem romantischen Werratal gelegenen Jugendburg Ludwigstein statt. Das Treffen ist eine bunte Mischung aus Workshops, Diskussionszirkeln und Klöneckern zum Erfahrungsaustausch und Kennenlernen. Die schöne Umgebung und das Schwimmbad auf der Burg geben Gelegenheit zum Entspannen. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Das vollständige Programm liegt im Infoladen aus.

FATour auf Tour

Der ADFC-Fachausschuß Fahrradtourismus (FATour) geht wieder einmal auf Reisen: vom 22.-24.9.95 radeln Mitglieder und Interessenten des Fachausschusses durch Teile des Thüringer Schiefergebirges und lernen so eine weitere Region Deutschlands kennen. Anders als bei den sonst mit vielen Themen vollgepackten Tagungen steht bei diesem Treffen Freizeit, Geselligkeit und Entspannung auf dem Fahrrad im Vordergrund. Die Vorbereitung dieser Fahrt liegt wieder in den bewährten Händen von Lutz Gebhardt aus Ilmenau. Wer sich für die vereinsoffene Wochenendtour interessiert, sollte einen selbstadressierten Freiumschlag an den FATour, Postfach 107747, 28077 Bremen schicken und die Teilnahmeunterlagen anfordern.

**Fahrrad-Politik Frankfurt
- ein Zeitdokument -**

Die folgenden Fragen hat der ADFC vor der Wahl gleichlautend an Petra Roth (CDU) und Andreas von Schoeler (SPD) geschickt. Die Antworten von Schoelers erreichten uns am 21.6. per Fax, Petra Roth hat trotz mehrfacher Nachfrage bislang nicht geantwortet. Wir veröffentlichen die Antworten von Schoelers im Wortlaut, da sie unabhängig von der Niederlage des Ex-Oberbürgermeisters als programmatische Aussagen des bisherigen Magistrats über die Wahl hinaus von Bedeutung sind.

Fragen des ADFC Frankfurt zur Oberbürgermeisterwahl

1. Für die Frankfurter Radfahrer/innen ist die Fortsetzung bzw. beschleunigte Umsetzung der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main (M217 vom 17. Dezember 1992) von großem Interesse. Voraussetzung dafür ist ein Investitionsprogramm für die Radverkehrsförderung mit klaren Zeithorizonten und die Bereitstellung von ausreichenden Planungs-kapazitäten.

Sind Sie bereit, sich als Oberbürgermeister/in dafür einzusetzen?

Antwort A.v.S.: Ich stehe zur Radverkehrskonzeption des Magistrats. Mit der Fahrradrouten von Seckbach in die Innenstadt ist vor wenigen Wochen ein erstes Teilstück für ein modernes Radwegenetz in Frankfurt eröffnet worden. Ich werde mich dafür einsetzen, daß dieses Netz zügig komplettiert wird.

Sind Sie auch bereit, sich für die dazu notwendige Erhöhung der Investitionsmittel einzusetzen?

A.v.S.: Der Radwegebau ist gegenüber anderen wichtigen Investitionsprojekten der Stadt dadurch bevorzugt, daß Mittel aus der zweckgebundenen Stellplatzabläse hierfür eingesetzt werden können. Trotz Haushaltskonsolidierung wird es deshalb auch in den nächsten Jahren Fortschritte beim Radwegebau geben.

2. In der Vergangenheit wurden in Frankfurt viele Radwege gebaut, die den heutigen Anforderungen an moderne Radverkehrsanlagen nicht gerecht werden. Der ADFC bemüht sich seit vielen Jahren mit mittelmäßigem Erfolg um Entschärfung der schlimmsten Gefahrenstellen. Unabhängig von der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main halten wir deshalb ein Investitionsprogramm zur Sanierung veralteter Radverkehrsanlagen für notwendig.

Sind Sie bereit, sich für diese Forderung einzusetzen?

A.v.S.: Unfallschwerpunkte müssen entschärft werden. Vorrangig durch verkehrslenkende Maßnahmen und verschärfte Kontrollen beispielsweise gegen rücksichtslose Autofahrer, die auf Radwegen parken. Größere Umbauten werden in den nächsten Jahren höchstens aus zweckgebundenen Mitteln, die dann allerdings für den Neubau von Radwegen fehlen, oder im Rahmen notwendiger Straßensanierungen, U-Bahnbaustellen oder Hochbauvorhaben, die in den Straßenraum reichen, möglich sein.

3. Es gab und gibt in Frankfurt Planungen für Hauptverkehrsstraßen, in denen Radverkehrsanlagen nicht vorgesehen sind. Der

Touren & Aktionen

.. insbesondere auch größere Radtouren benachbarter ADFC - Gliederungen, die nicht in unserem Tourenprogramm enthalten sind. ABER: mit der Kiste hinstinkern giltet nicht - S-Bahn oder früher aufstehen und schon warmradeln! Schwierigkeitsgrade (z.B. ***) in Klammern

- 15.-16.7. Bamberg - Würzburg, Anmeldung: G. Budelski 06173-63727 (***)
- 16.7. Saalburg, 9³⁰ Rathaus Bad Soden (***)
- 16.7. Marbacher Schweiz, 9³⁰ ab Rathaus Oberursel (***)
- 16.7. Hessenpark, 9⁴⁵ ab Bischofsheim Rathaus (***)
- 16.7. Römerstraße Elisabethenstraße, MZ - Kastell Hedderheim, T. Pech 06151-296484 (***)
- 23.7. Mönchsbruch, 10⁰⁰ ab Mercksplatz, Darmstadt (***)
- 23.7. Ronneburg, 9⁰⁰ ab Kurhausbrunnen/Louisenstr. Bad Homburg. (***)
- 29.-30.7. Dreieich - Eberbach; Fahr-Rad-Ini Dreieich; Anm. L. Klötzing 06103-64287
- 30.7. Brauhaus Groß Umstadt, 9⁰⁰ ab Marktplatz Hanau (***)
- 1.-8.8. Romantische Straße Kassel - Füssen - Kassel; Camping; KV Kassel; 0561/17474
- 6.8. Haidentränke, 10⁰⁰ ab Rathaus Bad Soden (***)
- 13.8. Vogelpark Kahl; 10⁰⁰ ab Straßenbahnrrondel Neu Isenburg (***)
- 13.8. Tour in den vorderen Odenwald (85 km); 9⁰⁰ Lindenplatz Sprendlingen; Fahr-Rad-Ini Dreieich; Anmeldung L. Klötzing 06103-64287
- 13.8. Inheidener See; 7³⁰ ab Stadthalle Friedberg (***)
- 13.8. Berg & Tal im Odenwald, 8⁰⁰ ab Mercksplatz, Darmstadt (****)
- 18.-20.8. HR-Radtour 1995 (siehe separaten Bericht in diesem Heft)
- 20.8. Kleine Taunustour 10⁰⁰ ab Rathaus Oberursel (***)
- 20.8. Spargellandtour / Hess. Ried, 8⁰⁰ Kurhaus/Louisenstr. Bad Hbg (****)
- 20.8. Herchenheimer Höhe / Vogelsberg, 9⁰⁰ ab Marktplatz Hanau (****)
- 20.8. Zum Ökowinzer nach Guntersblum, 9⁰⁰ Mercksplatz, Darmstadt (***)
- 25.8. Feierabendtour der OT-Gruppe Ginnheim, 18.³⁰ h ab U1-Endhaltest.
- 26.-27.8. Hafenhohrtal / Spessart, JH, Anmeldung: R. Schade 06151-424543, 10⁰⁰ ab Mercksplatz, Darmstadt (***)
- 27.8. Eisenbahnmuseum Darmstadt, 9³⁰ ab Rathaus Oberursel (***)
- 27.8. Vivarium Darmstadt, 9⁰⁰ ab Marktplatz Hanau (***)
- 2.-3.9. Schöner Kellerwald, Wabern - Kassel; JH; KV Kassel; 0561/17474
- 3.9. Oppenheims Unterwelt, 9⁰⁰ ab Mercksplatz, Darmstadt (***)
- 10.9. Gipfeltour Odenwald, 9⁰⁰ ab Mercksplatz, Darmstadt (****)
- 10.9. Autofreies Kinzigtal; individuell oder 8³⁰ ab Bahnhof Hanau mit Zug nach Sterbfritz; OG Seligenstadt

ADFC ist der Meinung, daß die unmotorisierten Verkehrsteilnehmer/innen in solchen Straßen grundsätzlich durch die Anlage ausreichend dimensionierter separater Verkehrsflächen geschützt werden müssen. Sollte der zur Verfügung stehende Verkehrsraum dafür nicht ausreichen, sind alternativ Geschwindigkeitsbeschränkungen anzuordnen.

Sind Sie bereit, sich in diesem Sinne für den Schutz des Fuß- und Radverkehrs einzusetzen?

A.v.S.: Ich glaube nicht, daß in der Verkehrspolitik allzu grundsätzliche Festlegungen weiterhelfen. Da der Verkehrsraum beschränkt ist und die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden müssen, sind pragmatische Lösungen gefordert. Ich stimme der Forderung zu, daß an Hauptverkehrsstraßen grundsätzlich separate Radwege angelegt werden sollen. Wo das wegen des begrenzten

Verkehrsraums nicht möglich ist, kann der Radverkehr aber auch durch separate Trassen vom Autoverkehr getrennt werden, wie beispielsweise auf weiten Strecken der Fahrradrouten Seckbach-Innenstadt.

4. Ein Ziel der Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main ist die Anlage von Fahrradrouten durch verkehrsberuhigte Wohnbereiche. Der Einsatz von gegenläufigen Einbahnstraßen zur Abwehr von Kfz-Schleichverkehr führt derzeit aber dazu, daß auch der Radverkehr, auf die Hauptstraßen abgedrängt wird. Zur Lösung dieses Problems läuft seit dem 1. Mai 1994 in mehreren Tempo-30-Zonen erfolgreich der Modellversuch "Radfahren entgegen Einbahnstraßen". Da die Probleme in allen Tempo-30-Zonen die gleichen sind, hat der ADFC sich von Anfang an für die flächendeckende Durchführung des Modellversuchs ausgesprochen.

Sind Sie bereit, die Ausweitung des Projekts auf alle Frankfurter Tempo-30-Zonen zu unterstützen?

A.v.S.: Es liegt im Wesen eines Versuchs, daß er räumlich und zeitlich begrenzt ist. Sind die Erfahrungen positiv, dann kann die erprobte Regelung endgültig, also nicht bloß versuchsweise, in allen vergleichbaren Stadtteilen eingeführt werden. Bei dem Modellversuch "Radfahren entgegen Einbahnstraßen" bin ich optimistisch. Eine erste Auswertung der Unfallzahlen durch den Magistrat hatte recht ermutigende Ergebnisse. Sollte sich dies über längere Zeit bestätigen, werde ich mich dafür einsetzen, das Radfahren gegen die Einbahnstraße auch in anderen verkehrsberuhigten Zonen zuzulassen.

5. Lange Zeit war die Mitbenutzung der Fußgängerzonen für Radfahrer/innen zwar verboten, wurde aber wegen fehlender Alternativen geduldet. Die Polizei sah unter diesen Umständen keine Möglichkeit, gegen die Rücksichtslosigkeit Einzelner vorzugehen, ohne alle zu treffen. Der Magistrat hat deshalb auf unsere Empfehlung unter Einbeziehung der Erfahrungen in anderen Städten die seit Mai 1991 gültige Regelung verfügt. Sie bietet bei gutem Willen aller Beteiligten eine gute Grundlage für die Lösung der unbestreitbaren Probleme.

Sind Sie bereit, sich für den Fortbestand dieser Regelung einzusetzen?

Sind Sie bereit, gemeinsam mit uns alles zu tun, um das gedeihliche Miteinander von Fußgänger/innen und Radfahrer/innen weiterzuentwickeln?

A.v.S.: Ich werde mich für den Fortbestand dieser Regelung einsetzen. Zu einer Entlastung der Zeil, und das ist der einzige Bereich, in dem sich Probleme gehäuft haben, wird eine Radumfahrung der Zeil geplant. Ich halte das für ein vernünftiges Konzept für ein gedeihliches Miteinander von Fußgängern und Radfahrern in der Innenstadt.

6. Die Einrichtung der Stelle eines Fahrradbeauftragten als koordinierende Instanz zwischen den verschiedenen an den Verkehrsplanungen beteiligten Dezernaten hat große Fortschritte bei der Berücksichtigung fahrradspezifischer Interessen gebracht. Die Stelle ist derzeit vakant.

Werden Sie sich dafür einsetzen, daß sie schnellstmöglich neu besetzt und wieder mit den für diese Arbeit erforderlichen Kompetenzen ausgestattet wird?

A.v.S.: Ich teile die Beurteilung des Fahrradbeauftragten und werde mich für die Wiederbesetzung der Stelle einsetzen.

7. Bis zur Kommunalwahl 1993 gab es eine fruchtbare Zusammenarbeit der Stadt mit dem ADFC zum Wohle der Frankfurter Radfahrer/innen. Die Auflösung der Arbeitsgruppe Radverkehr hat zu erheblichen Abstimmungsproblemen bei den Radverkehrsprojekten geführt. Der ADFC fordert die Wiedereinrichtung dieser Arbeitsgruppe unter Einbeziehung des ADFC.

alles rund ums Bett



dormiCIEL

> der himmlische Schlaf <

Wilhelm Epstein - Straße 61
in Frankfurt, beim Ginnheimer Spargel
finden Sie uns auch ohne Schaufenster 'GANS' gut

Das aktuelle Angebot

4- Jahreszeiten Daunen-Einziehdecken 135 x 200 cm
gefüllt mit leicht fedrigen weißen orig. GÄNSEdaunen

| | | |
|--|-------|--|
| + leichte Sommerdecke | 450 g |  |
| + Frühjahr-/Herbstdecke | 600 g | |
| = zusammen die warme Winterdecke | | ab DM 261,- |
| in Komfortgröße 155 x 220 cm (500+700 g) ab DM 340,- | | |

Beratung ohne Hetze:
mit Terminvereinbarung
 069 - 53 32 53

Markenqualität zu vernünftigen Preisen

Sind Sie bereit, Ihren Einfluß als Oberbürgermeister/in dafür geltend zu machen?

A.v.S.: Ich bin für eine integrierte Verkehrsplanung, bei der die Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer im Zusammenhang betrachtet werden. Deshalb bin ich skeptisch, ob die Einrichtung separater Arbeitsgruppen für einzelne Verkehrsmittel hilfreich ist. Auf jeden Fall müssen die Interessen der Radfahrer in den Planungsprozeß fachlich kompetent eingebracht werden, gegebenenfalls auch durch Anhörung von Radfahrerverbänden wie dem ADFC.

Petra Roth hat die Wahlen gewonnen, herzlichen Glückwunsch. Ihr Sieg hat freilich unser Interesse an den ausstehenden Antworten noch gesteigert. Wir werden nachfragen.

Fritz Biel

Frankfurts - weils einfach schneller geht?! Viele von ihnen würden aber am liebsten auf **Radstreifen auf der Straße** fahren und wünschen sich dafür ein **flächendeckendes Netz von Radverkehrsanlagen**. Momentan ist die Situation - wer hätte das gedacht! - für die meisten noch sehr unbefriedigend: **Probleme mit dem automobilen Verkehr**, sowohl in fahrender als auch stehender Form, werden zum Sicherheitsproblem Nr. 1, und zusammen mit fehlenden und / oder ungenügenden Radverkehrsanlagen ergeben sich daraus auch Unfallschwerpunkte in der Stadt.

Soweit zu den ersten Trends, im Detail später mehr - wir bleiben dran!

Gabi Wittendorfer

IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 110
60316 Frankfurt am Main

☎ 069 / 49 90 100

Redaktionsteam:

Harald Braunewell (HB)
Alfred Linder (al)
Peter Schladt (ps)

Fax 069 / 49 90 217

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten) Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 1000

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Sept./Okt.- Ausgabe: 20. August 1995

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/94

Persönliche Kleinanzeigen von ADFC-Mitgliedern veröffentlichen wir kostenlos.

Umfrage Fahrradverkehr

Am 14. Juni wurden die Behälter, die sich seit dem 15. Mai im Infoladen und der Landesgeschäftsstelle gefüllt hatten, voller Spannung geleert: **516 Fragebögen** waren die stolze Ausbeute - vielen Dank von dieser Stelle fürs Mitmachen an alle!

Die Auswertungsgruppe der Verkehrs-AG ist seitdem damit beschäftigt, die Informationen aus den Fragebögen in den Computer hineinzubringen, d.h. es gibt noch keinen abschließenden Bericht mit Ergebnissen. Deshalb vorab einige Trends, die sich bereits bei der Codierung der Bögen herauskristallisiert haben:

Die Menschen, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben, benutzen ihr Rad größtenteils täglich. Für sie ist **das Rad ein Alltagsverkehrsmittel**, mit dem sie ihre täglichen Strecken in Frankfurt zurücklegen. Entsprechend sind ihre Anforderungen an optimale Verhältnisse für Radfahrer: Momentan fahren diese AlltagsradlerInnen auf den für den Kfz-Verkehr zugeschnittenen großen Ein- und Ausfahrtsstraßen



Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung....*

-für die Fahrt zur Arbeit
-für Freizeit und Trimmen
-für sportliches Radeln
-für echtes MTB - Biken
-für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen (ange-
sichts der Ferienzeit nur wenige), Tagungsort und Uhrzeit
bitte der Presse entnehmen oder telefonisch erfragen:

- OBR 1** (Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 5. Sept.
- OBR 2** (Bockenheim/Kuhwald/Westend): 3. Sept.
- OBR 3** (Nordend): 31. Aug.
- OBR 4** (Bornheim/Ostend): 5. Sept.
- OBR 5** (Niederrad/ Oberrad/ Sachsenhausen.): 1. Sept.
- OBR 6** (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/ Schwanheim
/Sindl./Sossenheim/ Unterliederbach./ Zeilsheim): 29. Aug.
- OBR 7** (Hausen/Ind.-hof/Praunh/Rödelh/Westhsen): 29.8.
- OBR 8** (Heddernhm/Niederursel/Nordweststadt): 7. Sept.
- OBR 9** (Dornbusch/ Eschersheim/Ginnheim): 7. Sept.
- OBR 10** (Berkersh./Bonames/ Eckenh./Preungesh): 5. 9.
- OBR 11** (Fechenheim/ Riederwald/Seckbach): 28. Aug.
- OBR 12** (Kalbach): 1. Sept.
- OBR 13** (Nieder-Erlenbach): 29. Aug.
- OBR 14** (Harheim): 3. Sept.
- OBR 15** (Nieder-Eschbach): 15. Sept.
- OBR 16** (Bergen-Enkheim): 29. Aug.

Technik - Bastelkurse

jeweils **samstags**, 15⁰⁰ Uhr St. Nicolai-Kirche, Ecke
Waldschmidtstr. / Rhönstr. Bitte rechtzeitig telefonisch
anmelden.

- 15.07. **Kugellagertausch leicht gemacht**
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97
- 22.07. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 76 60 30
- 29.07. **Anpassung des Rades an die Körpermaße**
Anmeldung: Ralf Paul ☎ 494 09 28
- 05.08. **Einstellung von Schaltung und Bremse**
Anmeldung: Rainer Mai ☎ 41 30 85
- 12.08. **Veranstaltung für die TeilnehmerInnen der
St - Nicolai Radtour** Wir machen unser Rad
fit für die Radtour
Ralf Paul, keine Anmeldung erforderlich
- 19.08. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97
- 26.08. **Platten selber flicken**
Anmeldung: Petra Jaenchen, ☎ 49 14 98
- 09.09. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 76 60 30
- 23.09. **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung: Andreas Dorn, ☎ 49 23 97
- 30.09. **AnfängerInnen-Kurs**
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28

EINE UNENDLICHE GESCHICHTE ???

Wie das Leben denn so spielt, geht hin und wieder mal ein Teil des Rades den Weg alles Irdischen und ist durch die ständige Benutzung verschlissen. In diesem konkreten Fall hat's das Tretlager erwischt. Beide Tretlagerschalen zeigen starke Verschleißerscheinungen und harren des Auswechslens. Alles kein Problem, wenn mensch nur weiß ob sich Links- oder Rechtsgewinde auf den Schalen befinden. Murphy muß Fahrradkonstrukteur gewesen sein, denn natürlich dreht mensch immer erst mal alles so richtig fest, bevor es dann zur anderen Seite hin recht leicht aufgeht. Irgendwann hat mensch die gesäuberten, defekten Schalen in der öligen Hand, bereit, im nächsten Fachgeschäft des Vertrauens für Ersatz zu sorgen.

Mit den neuen Schalen geht's dann wieder frisch ans Werk. Irgendwie passen sie nicht richtig und lassen sich nicht gut ins Tretlager schrauben. Ein dickes Buch über Fahrradtechnik hilft bestimmt! Oh je, oh je !!! Es gibt die BSA-Norm (Gewindegröße 1,37" x 24 Tpi mit links/rechts Verlauf), die französische Norm (M 35 x 1 rechts/rechts) sowie die italienische Norm (36 x 24 F rechts/rechts). Ein Blick auf das defekte Originalteil löst das Rätsel. M 35 x 1 (alt) in der einen Hand und BSA (neu) in der anderen.

Alles wieder geschnappt und ab zum Händler. „Ich hätte gerne Tretlagerschalen für die französische Norm und möchte die von ihnen verkauften BSA-Schalen zurückgeben.“ Nach einigem Wühlen in der Schachtel bekomme ich neue mit den Worten: „Nehmen sie diese hier, das sind bestimmt französische Schalen.“ Voller Ungeduld stellt sich zu Hause heraus, daß ich das eine Paar BSA-Schalen gegen ein anderes Paar derselben Marke getauscht habe.

Was soll's, es gibt ja auch noch andere Händler und die deutsche Wirtschaft liegt sowieso am Boden und

muß angekurbelt werden. „Ein Paar französische Tretlagerschalen M 35 x 1, aber keine BSA-, oder italienische-Schalen anschleppen!!!“ (Langsam lernt mensch dazu).

Die neuen Schalen haben tatsächlich die Aufschrift M 35 x 1 eintätowiert. Was kann mich jetzt noch bremsen? Nur noch einige schnelle Griffe und schon ist das Rad wieder in Ordnung. Die Handgriffe gehen locker von der Hand, schließlich ist ja alles schon so oft geübt worden. Nur die rechte Schale will sich partout nicht in das Tretlager begeben. Alles schrauben hilft nichts, sie bleibt draußen. Plötzlich habe ich die Erleuchtung „Ich brauche eine Schale mit Linksgewinde, habe aber eine Schale mit Rechtsgewinde“.

So sitze ich jetzt hier vor meiner Tretlagerschalensammlung und sinniere über die Geißeln der Menschheit und wünsche mir eine feste Tretlagerschale M 35 x 1 mit Linksgewinde. Ralf Paul

☒ DIE VORSTANDSECKE ☒

Gemäß einem Wunsch in der letzten Mitgliederversammlung veröffentlichen wir hier in Stichworten die seit der letzten Ausgabe bei Vorstandssitzungen erörterten wichtigen Tagesordnungspunkte. Die vollständigen Protokolle können im Infoladen eingesehen werden. Natürlich könnt Ihr auch die SprecherInnen direkt kontaktieren.

➤ Genehmigung der Fahrraddemo * Handhabung von Spenden * Vereinskonto verlagern * Mandat zur Mitwirkung an Sendung „HR-Umweltradio * Beteiligung an der Polizei-Aktion „Speiche 95 * Tour der Technik-AG zusammen mit der Nicolai-Kirchengemeinde * Umzug des KV / Infoladens in die Berger Straße * Vertretung des ADFC-Kreisverbandes in der Öffentlichkeit * Stellungnahme zur BIS-Route Nordweststadt - Innenstadt * Infostand bei Berger Straßenfest * Fragen an die OB-Kandidaten <

Strafgebühr im InterRegio

Mit Schreiben vom 30. Mai 1995 hat die Deutsche Bahn, Unternehmensbereich Personenverkehr, Zentrale Kundenbetreuung, auf ein Schreiben von Karl-Ludwig Kelber vom 10. Mai 1995 reagiert, indem er die Praxis monierte, daß Bahnpersonal weiterhin den doppelten Fahrpreis für Räder erhebt, wenn der Kunde nicht im InterRegio zuvor reserviert hatte.

„Die Reservierungspflicht in unseren InterRegio-Zügen besteht nach wie vor. Wir verzichten lediglich auf ein erhöhtes Entgelt für Reisende, die keine Reservierung aufweisen können.“

Reisende ohne Reservierung können, sofern noch freie, nicht reservierte Fahrradabstellplätze frei sind, nach Absprache mit dem Zugbegleitpersonal ihre Fahrräder einstellen und mitfahren.

Aufgrund der eingeschränkten Kapazität (!) ist die Reservierungspflicht beibehalten worden. Eine Aufhebung der bestehenden Regelung hätte während der Fahrradsaison chaotische Verhältnisse (!) zur Folge. Eine Reservierungspflicht bleibt als Regelungselement bestehen, entsprechende Auszüge in den den Zügen und in den Prospekten werden nicht geändert.“

Quelle: ADFC Bundesverband

Fast 150 Kilometer im ersten Gang

Weil er sich mit der komplizierten Technik eines Fahrrades, das 21 Gänge hat, nicht auskannte, ist ein 42 Jahre alter Fahrraddieb in Bayern die ganze Strecke im niedrigsten Gang gestrampelt. Der Mann fiel schließlich einer Polizeistreife auf, weil er sich mehr als üblich mit dem Mountainbike abmühte. Nach Angaben der Polizei war der wohnsitzlose Dieb nach den "körperlichen Strapazen" froh, in einer Zelle übermachten zu können. (FAZ im März)

Tourenleiterseminar in Bremen

ADFC und VCD Bremen veranstalten im Frühherbst ein gemeinsames Tourenleiterseminar. Es findet am Wochenende 30.9./1.10.95 in und um Bremen statt. Interessenten an diesem Seminar wenden sich bitte an den ADFC LV Bremen, Mathildenstr. 89, 28203 Bremen und fordern mit einem selbstadressierten Freiumschlag das Seminarprogramm an.

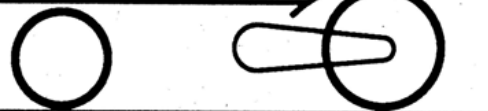
AvD: Auto und Fahrrad als Partner

Für ein verständnisvolleres Miteinander von Auto und Fahrrad im Straßenverkehr wirbt die Aktion „Fairness macht Laune“, die vom Automobilclub von Deutschland (AvD) mit weiteren Partnern ins Leben gerufen wurde. Mit der Aktion soll die Verkehrssicherheit für Radfahrer erhöht werden. Wurden 1994 doch mit 74.298 Fahrradunfällen 3,1 % mehr als im Vorjahr registriert. Dabei wurden 824 Radfahrer getötet.

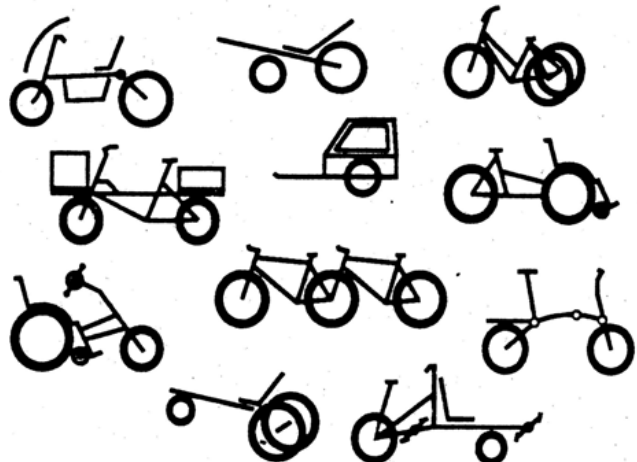
Die Autofahrer sollen die Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer akzeptieren. Wer sich in Konfliktsituationen vorstellt, er säße selbst auf dem Fahrrad, bringt mehr Verständnis für die Biker auf. Aber auch die Radfahrer sollten Autofahrer nicht grundsätzlich als Gegner im Verkehr betrachten.

(FNP vom 8.7.95)

Die Fahrradscheune



Der Laden für Spezialräder in Frankfurt



Verkauf, Verleih und Service : Alt Harheim 27
weitere Infos und Öffnungszeiten unter Tel: 06101/48958

| Termine | Termine | Termine | Termine | Termine |
|---------|-----------|---|---------|---------|
| Fr. | 14. Juli | ADFC-Frauenstammtisch 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17 | | |
| Mo. | 17. Juli | Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/Friesengasse | | |
| Di. | 18. Juli | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-Sachsenhsn 20 ⁰⁰ Uhr, Bistro Kaliko, Darmstädter Lstr. 3 | | |
| Mi. | 19. Juli | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West 19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791 | | |
| Do. | 20. Juli | Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 19 ¹⁵ Uhr, Berger Str. 110 H | | |
| Do. | 27. Juli | Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> - Vorberechnung 19 ³⁰ Uhr, Berger Str. 110 H | | |
| Mo. | 31. Juli | Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/Friesengasse | | |
| Di. | 1. Aug. | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-Sachsenhsn 20 ⁰⁰ Uhr, Bistro Kaliko, Darmstädter Lstr. 3 | | |
| Di. | 8. Aug. | Verkehrs-AG 20 ⁰⁰ Uhr, Berger Str. 108-110 | | |
| Fr. | 11. Aug. | ADFC-Frauenstammtisch 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17 | | |
| Mo. | 14. Aug. | Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/Friesengasse | | |
| Di. | 15. Aug. | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-Sachsenhsn. 20 ⁰⁰ Uhr, Bistro Kaliko, Darmstädter Lstr. 3 | | |
| Mi. | 16. Aug. | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West 19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791 | | |
| Do. | 17. Aug. | Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt 19 ¹⁵ Uhr, Berger Str. 110 H | | |
| Fr. | 18. Aug. | Arbeitsgruppe Finanzen 20 ⁰⁰ Uhr, Bergerstr. 110 | | |
| Do. | 24. Aug. | Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> 19 ³⁰ Uhr, Bergerstr. 110 | | |
| Mo. | 28. Aug. | Technik Stammtisch ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/Friesengassen | | |
| Di. | 29. Aug. | Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-Sachsenhsn. 20 ⁰⁰ Uhr, Bistro Kaliko, Darmstädter Lstr. 3 | | |
| Di. | 5. Sept. | Verkehrs-AG 20 ⁰⁰ Uhr, Treffpunkt auf Anfrage (Tel. 533253) | | |
| Fr. | 15. Sept. | ADFC-Frauenstammtisch 19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17 | | |

Cycling in Britain

Für Touristen, die England mit dem Rad erkunden wollen, gibt die British Tourist Authority ein Informationsheft "Cycling" heraus, das alle für Radler relevanten Informationen enthält. Zur Gewöhnung an die Landessprache ist es komplett in Englisch verfaßt.

Das Heft beginnt mit einem Willkommensgruß, in dem gleichzeitig über Klima und Reisemöglichkeiten nach England berichtet wird. Es folgt ein Abschnitt über den "Cyclists Touring Club", dessen Leistungen Sie als ADFC-Mitglied in Anspruch nehmen können, als wären Sie dessen Mitglied. Im Anschluß daran wird auf die Schwierigkeiten der Ersatzteilversorgung

mit metrischen Bauteilen eingegangen.

Besonders interessant dürften die wichtigsten Verkehrsregeln sowie die Beschreibung der Straßen sein. Auf Landkarten und Übernachtungsmöglichkeiten wird ebenso eingegangen wie auf die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wer sich mit Informationsmaterial der einzelnen Regionen versorgen will, findet Adressen der wichtigsten Verkehrsvereine, wer die Reise nicht selbst organisieren möchte, die Adressen von Radreiseveranstaltern. Im zweiten Teil werden einzelne Radfahrerrouen in charakteristischen Regionen des Landes beschrieben.

Zu bestellen ist das Heft (ISDN 07095 62349) bei: Britische Zentrale für Fremdenverkehr
Tanusstr. 52-60, 60329 Frankfurt
Tel. 069-2380711.

5. Tandemtreffen

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Tandemwoche statt: in der Zeit vom 2.9. bis 10.9. werden die Tandemteams in Hinterweidenthal Lkrs. Pirmasens erwartet.

Das Programm und die Anmeldeunterlagen gibt es beim Organisator Wilhelm Lickteig,
Tel. 06333/5344.

3. NORDBAYERISCHES PEDERSENTREFFEN

am 30.9- und 1.10.95 in Dinkelsbühl/Mittelfranken. Interessenten erfahren mehr im Infoladen.

Thema Fahrraddiebstahl in Frankfurt

Zur Zeit täglich bis zu 40 Fahrrad-diebstähle werden in Frankfurt bei der Polizei gemeldet. Großer Beliebtheit erfreuen sich Mountainbikes der gehobenen Kategorie, aber auch Normalräder und Rostlauben sind, selbst gut gesichert, nicht gegen Zudringlichkeit gefeit. Die Aufklärungsquote ist weiter gering.

Leserbrief

Stellungnahme zum Leserbrief von Dieter Schmid in fa No.3

Die hier zur Debatte stehende Äußerung ist Satire - aber wie allgemein bekannt, mit einem wahren Hintergrund zu verstehen. Ich sehe die Ziele des ADFC auch unter umweltpolitischen Gesichtspunkten, und die hören nicht beim Ausbau von Radwegen auf. Da nur eine einzige Kritik geäußert wurde, sehe ich meine satirische Bemerkung als richtig interpretiert an.

Dietmar Knoll, Tourenleiter.

Derzeitige Fördermitglieder des Kreisverbandes Frankfurt:
Fahrad Böttgen
Fahradladen Querlenker
Radsporthaus Bernd Schilling
Landkarten Schwarz
Superbike